

Bebra

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	15.100	Verwaltung			
Ortsteile	12	114,8	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	280	km	eigenes Straßennetz	430	
GrdSt B	280	3	Kindergärten mit	250	Plätzen
GwSt	320	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	35,6	0	Stadthalle	7	Bürgerhäuser
Schulumlage	17,9	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Abwasser	3	Sporthallen	9	Sportplätze
Eigengesellschaft für	Stadtentwicklung Bebra GmbH				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					15.100	15.100	15.100	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein	
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76											
Verwaltungsergebnis							-1.595	-3.002	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein	
Finanzerträge	56,57						139	94				
Finanzaufwendungen	77						141	151	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja	
Finanzergebnis							-2	-58				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.597	-3.059	Freie Spitze ⁴	nein	nein	
pro Kopf							-106	-203				
außerordentliche Erträge	59						70	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							70	0				
Jahresergebnis							-1.527	-3.059				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

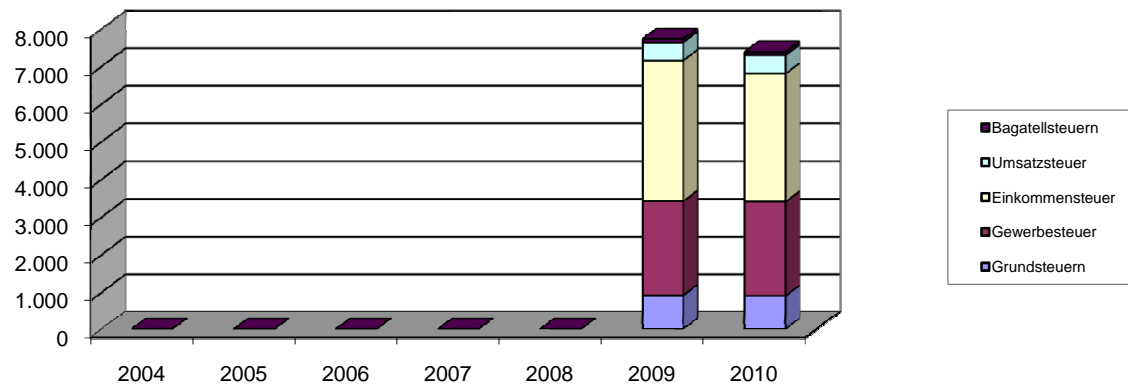
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9						-2.540	-2.477	Liquiditätsprobleme ⁵	nein	nein	
aus Investitionstätigkeit	15						-3.322	-3.166				
aus Finanzierungstätigkeit	18						1.059	854				
Cash-Flow							-4.803	-4.789				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						10.114	5.311				
Finanzmittelbestand 31.12.							5.311	521				

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					15.100	15.100	15.100					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-11,0%	Steuerquote ¹		46,9%	50,4%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.138	1.122	Zuwendungsquote ²		28,0%	34,9%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							6,9%	7,6%	Gemeinschaftsteuerquote ³		54,5%	52,6%	
Erträge aus Zuweisungen	54						4.629	5.131	Gewerbsteuerquote ⁴		32,3%	33,8%	
davon vom Land	5401						3.777	4.100	Bagatellsteuerquote ⁵		1,1%	1,2%	
Steuereinnahmen	55						7.740	7.396					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-4,4%					
pro Kopf							513 €	490 €					
Einkommensteuer	5500						3.735	3.400					
Anteil an Steuereinnahmen							48,3%	46,0%					
Umsatzsteuer	5504						484	490					
Anteil an Steuereinnahmen							6,3%	6,6%					
Grundsteuer A	5551						59	59					
Anteil an Steuereinnahmen							0,8%	0,8%					
Grundsteuer B	5552						875	860					
Anteil an Steuereinnahmen							11,3%	11,6%					
Gewerbsteuer	5553						2.500	2.500					
Anteil an ordentl. Erträgen							15,1%	17,0%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	0,0%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.984	1.950					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-1,7%					
pro Kopf							131 €	129 €					
Spielapparatsteuer	555912						60	60					
Hundsteuer	555920						27	27					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					15.100	15.100	15.100				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							18.097	17.685				
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-2,3%	Personalaufwandsquote¹	31,7%	33,3%	
für Personal	62,63,64,65							5.744	5.898	Personalintensität²	140,14	131,59	
davon für Versorgung	644-646							355	365	Konsumaufwandsquote³	60%	62%	
pro Kopf								380 €	391 €	Sach- und Dienstleistgsintensität⁴	17,0%	16,7%	
Personalbestand Kernhaushalt								107,75	114,75	Zinslastquote⁵	0,8%	0,9%	
für Personal der Eigenbetriebe								0	0	Zinsdeckungsquote⁶	0,9%	1,0%	
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00	Abschreibungsintensität⁷	6,7%	7,1%	
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								5.744	5.898				
pro Kopf								380 €	391 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								107,75	114,75				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							3.083	2.950				
für Abschreibungen	66							1.206	1.256				
für Steuern	70,73,74							7.322	6.695				
davon GwSt-Umlage	738010							516	550				
davon Umlage an Gemeinden	7354							6.793	6.131				
für Zuweisungen	71							744	886				
für Transferleistungen	72							0	0				
für Zinsen	77							141	151				
Konsumaufwendungen *								10.917	11.141				
pro Kopf								723 €	738 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~6.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000
2010	~6.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

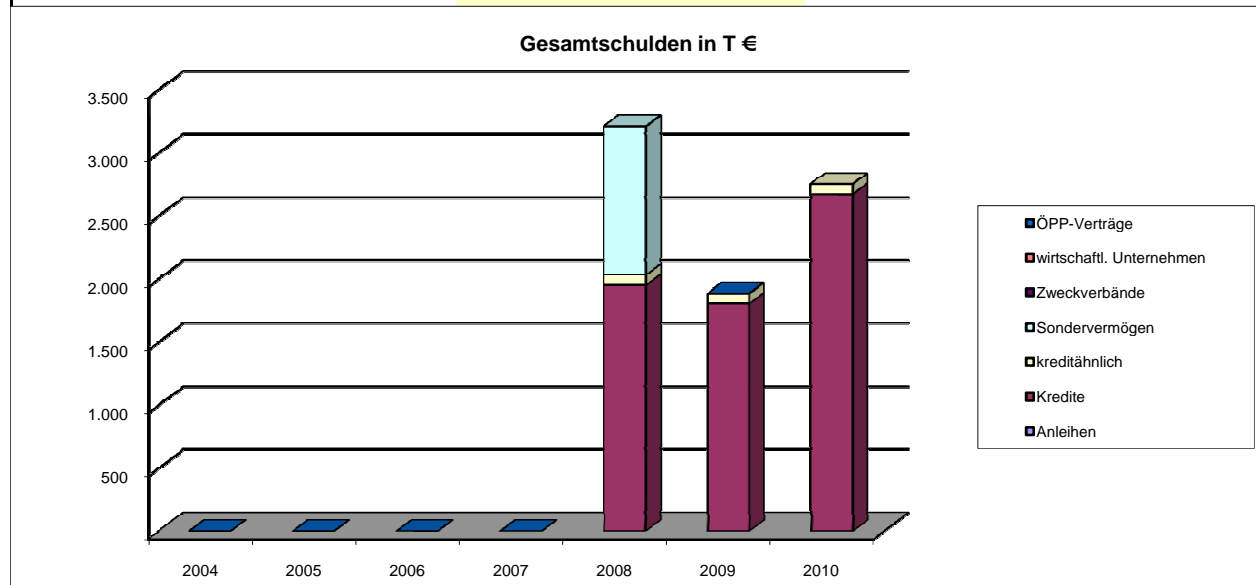
⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Einwohner					15.100	15.100	15.100				
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹			
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²			
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³			
Sachanlagen					0	0	0				
Finanzanlagen					0	0	0				
Bruttoinvestitionen					0	6.483	5.841	Reinvestitionsquote ⁴		537,5%	
Umlaufvermögen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		465,1%	
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0	Kreditlaufzeit ⁶			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0				
Eigenkapital					0	0	0				
Netto Position					0	0	0				
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0				
Ergebnisvortrag					0	0	0				
Jahresergebnis					0	0	0				
Sonderposten					0	0	0				
davon Investitionsbeiträge					0	0	0				
Rückstellungen					0	0	0				
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0				
Verbindlichkeiten					0	0	0				
aus Kreditaufnahmen					0	0	0				
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0				
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0				
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0				

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					15.100	15.100	15.100	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2. aus Krediten					1.951	1.802	2.673	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.535	1.449	2.372	EB	Eigenbetrieb	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					84	81	78	EK	Eigenkapital	
4. der Sondervermögen					1.177	0	0	gem.	gemäß	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges.	gesamt	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
Summe					3.211	1.883	2.751	GwSt	Gewerbsteuer	
pro Kopf					212,64	124,71	182,17	ha	Hektar	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH	Haushalt	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl.	inklusive	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer	
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr.	langfristig	
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	Leistg.	Leistungen	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					1.650	1.650	1.650	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche	
Summe Fraktionsfinanzierung					1.650	1.650	1.650	Personalaufw.	Personalaufwand	
pro Kopf					109,27	109,27	109,27	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	